

Neue Beratungsstelle gegen Rechts

SPD-Landtagskandidaten: Bewerber aus Ostwestfalen-Lippe stellen ihr Parteiprogramm für die Wahl im Mai vor

Von Dirk-Ulrich Brüggemann

■ **Bielefeld.** Eine landesweite mobile Beratungsstelle gegen Rechts wird ihren Sitz in OWL haben. Mit dem Präventionsprogramm „Wegweiser“, das den Einstieg in den Salafismus verhindern soll, eröffnet sie im April in Bielefeld und Herford. Das teilte Christian Dahm, kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, bei der Vorstellung der SPD-Landtagskandidaten mit.

Georg Fortmeier (SPD), Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Landtags, verkündete, dass die flächendeckende Versorgung mit 50 Mbit/s für alle Haushalte bis 2018 angestrebt ist. Glasfaserleitungen sollen in allen Industriegebieten bis Ende 2017 liegen, sagte Fortmeier: „Die Glasfaser-Vollversorgung soll bis 2025 abgeschlossen sein.“

Susanne Kohlmeyer, die sich neu um ein Mandat bewirbt, berichtete vom Paradigmenwechsel an den Schulen und verlangt eine Sekundarstufe I mit sechs Jahren Dauer. „Die

Schüler sollen selbst entscheiden, wann sie Abitur machen“, so Kohlmeyer.

Jürgen Berghahn, seit 2010 für die SPD im Düsseldorfer Landtag, erwartet für die Regionale 2022 „viele Vorschläge und Projektideen, um das Antragskonzept mit Leben zu füllen“. Er lobte den „Modelcharakter für die Region“ und hofft mit „diesem bundesweit einmaligen Projekt“ auf Fördergelder zwischen 115 und 150 Millionen Euro für Ostwestfalen-Lippe.

Dennis Maelzer, seit 2010

für die SPD im Landtag, sprach sich statt einer medizinischen Fakultät in Bielefeld für das Bochumer Modell aus, weil mit diesem Projekt die „Praxisphase der angehenden Ärzte im ländlichen Raum stattfindet“. So könne es sein, dass manch ein Mediziner in OWL bleibe.

Ernst-Wilhelm Rahe, seit 2012 SPD-Landtagsabgeordneter, forderte, den Bürger im Wahlkampf nicht mit Ängsten zu verunsichern. „Angst im Wahlkampf zu schüren, halte ich für den falschen Weg“, sagte Rahe.



SPD: Jan Goldberg (v.l.), Dennis Maelzer, Jürgen Berghahn, Angela Lück, Georg Fortmeier, Susanne Kohlmeyer, Christian Dahm, Nektaria Bader, Marcel Franzmann und Ernst-Wilhelm Rahe. FOTO: FRUCHT